

# ITALIEN

## **Erklärung von Herrn Daniele Franco**

### **Gouverneur für Italien**

### **EBWE-Jahrestagung**

**1. Juli 2021**

Zunächst möchte ich dem Management und der gesamten Belegschaft der Bank dafür danken, dass sie diese Jahrestagung in einer größtenteils virtuellen Form organisiert und uns so die Möglichkeit gegeben haben, unsere Ansichten über wichtige Themen auszutauschen.

Die Widerstandsfähigkeit der Mitarbeiter der EBWE während der Krise war ein bemerkenswertes Beispiel für Engagement, Hingabe und Leidenschaft. Dafür danke ich allen von ganzem Herzen.

Ich freue mich, dass sich die Bank auf eine schrittweise Rückkehr nach der Sommerpause in die Geschäftsräume mit einer hybriden Arbeitsweise vorbereitet. Diese Jahrestagung ist ein erstes Beispiel für die neue Arbeitsform, und ich danke dem Gouverneur für Irland herzlich dafür, dass er unsere Sitzung von der Londoner Zentrale aus leitet.

Im Laufe der Jahre haben sich das Mandat und das Geschäftsmodell der Institution als effektiv und erfolgreich erwiesen. In den vergangenen anderthalb Jahren war die Bank imstande, sich an das sich verändernde Umfeld anzupassen, und hat ihre Flexibilität und die Fähigkeit unter Beweis gestellt, mit einer Notlage von beispielloser Art und Größe umzugehen.

Ebenso beispiellos und umfangreich war das Paket, das die Bank zur Bewältigung der Krise und zur Vermeidung einer Umkehr der Transformation geschnürt hat. Dies ist sehr lobenswert, und in diesem Sinne möchte ich auch die prompte Wiederaufnahme der Tschechischen Republik als Einsatzland begrüßen.

Die Regionalvertretungen der EBWE mit ihren engagierten Mitarbeitern sind der Schlüssel, um die ständige Beobachtung der Bedürfnisse der Einsatzländer zu gewährleisten, die besonders von der durch die Pandemie ausgelösten wirtschaftlichen und sozialen Krise betroffen sind. Die Präsenz der Bank vor Ort ermöglicht auch ein tiefes Verständnis für ihre Kunden, da wir vor der Aufgabe stehen, ihnen beim besseren Wiederaufbau zu helfen.

Die kommenden Jahre werden gleichermaßen schwierig und aufregend: Der Strategie- und Kapitalrahmen 2021-2025 legt ein klares und ehrgeiziges Programm für die Erholung der Einsatzländer der Bank fest, ein Programm, das auf den Aufbau nachhaltiger und inklusiver Volkswirtschaften abzielt und auf drei übergreifenden Prioritäten basiert: kohlenstoffarme und klimaresistente Strategien, Chancengleichheit und Digitalisierung.

Ich lobe die Bank für ihre grüne Agenda und ihren klimapolitischen Ehrgeiz und bin zuversichtlich, dass sie über die Instrumente und das Fachwissen verfügt, das sie für die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur Unterstützung der Länder auf ihrem individuellen Weg zu einem grünen Übergang benötigen wird.

Im Einklang mit den Prioritäten unserer G20-Präsidentschaft drängt Italien darauf, dass alle multilateralen Entwicklungsbanken ihre Aktivitäten an den Zielen des Pariser Übereinkommens ausrichten, und die EBWE spielt in dieser Hinsicht eine führende Rolle, indem sie sich das Ende des Jahres 2022 als Frist für eine solche Ausrichtung gesetzt hat.

Die Nutzung des Potenzials neuer digitaler Technologien ist ebenfalls von entscheidender Bedeutung, da sie leistungsstarke und leicht verfügbare Werkzeuge zur Verbesserung der Effizienz, zur Förderung von Innovationen und zur Erhöhung der Resilienz bieten. Die Menge an Daten, die heute durch digitale Technologien verfügbar gemacht wird, muss Investitionsprojekte prägen und verbessern.

Investitionen in Infrastrukturen müssen Teil der digitalen Transformation sein. Die italienische G20-Präsidentschaft zielt darauf ab, Infrastrukturen als Mittel zur Förderung der sozialen Inklusion, zur Verringerung geographischer Ungleichheiten und zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit zu fördern.

Die Verbesserung der Gleichberechtigung ist kein brandneues Thema für die EBWE, aber Inklusion gewinnt in ihrer Agenda neue Bedeutung. Dank ihrer Kombination aus Politikdialog, technischer Zusammenarbeit und Investitionen kann die Bank Reformen erleichtern, die den Zugang zu gleichen Chancen für alle Bevölkerungsgruppen gewährleisten, angefangen bei denjenigen, die von der aktuellen Krise stärker betroffen sind, d. h. Jugendliche und Frauen.

Eine wichtige Lektion, die wir aus der Covid-19-Krise gelernt haben, ist, dass wir die Fähigkeit der multilateralen Institutionen, als System zu arbeiten, verbessern müssen: Die Bündelung der Kräfte ist der einzige Weg, um globale Herausforderungen effektiv und effizient anzugehen und die Entwicklungsagenda, den jeweiligen Stärken entsprechend und in enger Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteuren, umzusetzen.

Ich lobe die kürzlich erfolgte Unterzeichnung der Absichtserklärung mit der Afrikanischen Entwicklungsbank als Instrument zur Stärkung und Beschleunigung gemeinsamer Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung des Privatsektors.

Dies ist ein entscheidender Schritt mit Blick auf die Möglichkeit, den geographischen Wirkungsbereich der Bank auf Subsahara-Afrika auszuweiten. Die auf dieser Jahrestagung verabschiedete Resolution bildet den optimalen Rahmen für die Durchführung der Vorbereitungsarbeiten und liefert einen soliden Hintergrund, sodass wir im nächsten Jahr eine fundierte Entscheidung treffen können.

Ich freue mich auf die derzeit laufende Bewertung der Kapitalkapazität der Bank unter verschiedenen Szenarien der geographischen Expansion über den Horizont des Strategie- und Kapitalrahmens und darüber hinaus, um ein klares Bild der Kapitalgrenzen zu erhalten.

Lassen Sie mich abschließend noch einmal die EBWE und ihre engagierten Mitarbeiter für ihre Fähigkeit loben, sich an veränderte Umstände anzupassen und sich stets den Herausforderungen zu stellen, die bewältigt werden müssen, um das Mandat der Bank zu erfüllen.